

Frankfurt am Main



Reise zu Architektur und Kunst
in Frankfurt, Offenbach und Darmstadt
20. - 22. Oktober 2017

ein gemeinsames Projekt von:

incognito  kulturwissen

www.architekturreisen.ch

Von Frankfurt kennt man die Bilder mit der Skyline und die Versuche aus den 1920er Jahren, den Siedlungsbau neu zu erfinden. Daneben ist Frankfurt aber auch eine der vielfältigsten und abwechslungsreichsten Städte in unserem nördlichen Nachbarland.

Schon die Ankunft in Frankfurt ist eindrücklich. Von Ferne grüsst die Skyline, weshalb Frankfurt am Main auch den Übernamen «Mainhattan» hat.

Im Bahnhofsviertel treffen die Gegensätze dann unvermittelt aufeinander: Arabische Kleinkrämer neben Nachtclubs, Moscheen in Hinterhöfen, neue Szenelokale

und Gründerzeitbauten vor glatt-politierten Hochhäusern.

Bei vielen Bauten, die wir besuchen werden, spielt Kunst eine wichtige Rolle. In den Bauten der Nachkriegsmoderne ist sie ein selbstverständlicher Teil der Architektur. Neben Bauten des Brutalismus besuchen wir zwei Künstlerkolonien von 1900 und aus den 1950er Jahren sowie eine Siedlung Richard Neutras. Im ehemaligen Wohnhaus des Frankfurter Stadtarchitekten Martin Elsässer empfängt uns der Schweizer Generalkonsul.

Wir sind sicher: Nach dieser Reise werden Sie Frankfurt mit anderen Augen sehen.

Highlights:

Empfang durch den Schweizer Generalkonsul in der ehemaligen Villa des Frankfurter Stadtarchitekten Martin Elsässer

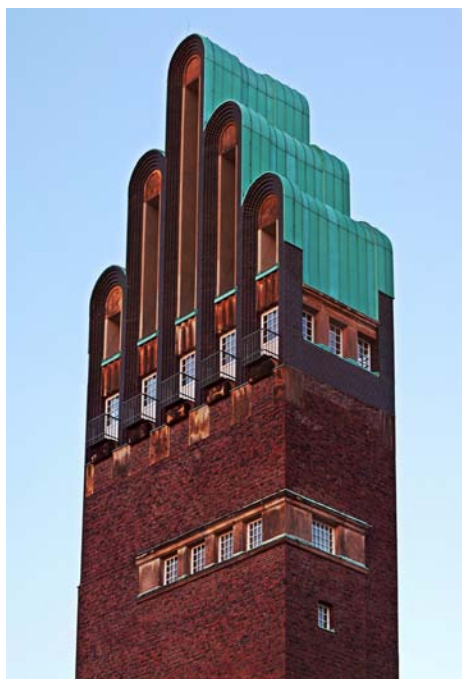
Die Künstlerkolonien in Darmstadt und Frankfurt Praunheim

Das Gesamtkunstwerk «Deutsche Bundesbank» mit Originalinterieur aus den 1970er Jahren

Die Bauten Ferdinand Kramers für den Uni-Campus Bockenheim

Rathaus Offenbach, brutalistische Architektur und Aufbruchstimmung

Das Frankfurter Gewerkschaftshaus, eine architektonische und politische Ikone der Moderne



LEITUNG / Organisation

Peter Sägesser, dipl. Arch. ETH
info@ostarchitektur.com | +41 (0)79 689 09 60
www.architekturreisen.ch
Samuel Scherrer, dipl. Arch. ETH SIA
info@incognita.ch | +41 (0)76 448 27 76
www.incognita.ch

LOKALE PARTNER / BEGLEITUNG

Andrea Schwappach, Dipl.-Ing. Architektin

KOSTEN

CHF 990.- pro Person im Standard-DZ.

Inklusive: Zugfahrt 2. Klasse ab jedem Bahnhof der Schweiz via Basel nach Frankfurt und zurück, Basis Halbtax. Hotelübernachtung mit Frühstück in der gewählten Zimmerkategorie, Führungen, Besichtigungen und Eintritte, Bus und ÖV

Nicht inklusive: Essen, Getränke, persönliche Reiseversicherung.

Zuschläge: Einzelzimmer CHF 180.-, ohne Halbtax CHF 76.-, Ermässigungen: mit GA 30.-

HOTEL

Das architektonisch eindrucksvolle 4-Sterne Hotel Intercontinental Frankfurt liegt unweit des Frankfurter Hauptbahnhofes am Ufer des Mains. Vom Salon im 21. Stockwerk hat man einen schönen Blick auf die Frankfurter Skyline.
<https://www.frankfurt.intercontinental.com/>

ANMELDUNG

Bis 4. August 2017 direkt bei:

railtour suisse sa
Spezialreisen
Bernstrasse 164
3052 Zollikofen
Tel. 031 378 00 90
specialproduct@railtour-frantour.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.30-12.00 / 13.00-17.30 Uhr

Auskünfte zum Programm auch bei Samuel Scherrer oder Peter Sägesser; Mindestteilnehmerzahl 12 Personen; Programmänderungen vorbehalten.

Freitag, 20.10.2017 - Hochhäuser ihrer Zeit

Vormittag: Anreise mit dem ICE (direkt ab Bern 7:04, ab Zürich 7:00 mit Umsteigen in Basel, Basel SBB ab 8:13), Ankunft in Frankfurt am Main 11:08, Zu Fuss zum Hotel.

Nachmittag: Durch das Bahnhofsviertel spazieren wir zum alten Frankfurter Gewerkschaftshaus. Das architektonisch und politisch-historisch wichtige Gebäude ist eine Ikone der Moderne Frankfurts.

Danach Fahrt zur Zentrale der Deutschen Bundesbank (Architekten ABB, 1967 -1971) und Rundgang durch das Haus mit seiner Kunstsammlung und Innenarchitektur aus der Entstehungszeit (siehe Titelbild). Auf dem Rückweg ins Stadtzentrum spazieren wir vorbei am ehemaligen I.G.-Farben-Haus (Hans Poelzig, 1928 - 1931) und dem neuen Unicampus Westend.

Samstag, 21.10.2017 - Nachkriegsmoderne und Künstlerkolonien I

Vormittag: Von unserem Hotel - ein schönes Beispiel für die Architektur der Nachkriegsmoderne und zur Zeit der Einweihung das grösste Hotel Deutschlands - fahren wir mit der U-Bahn zu den Universitätsbauten von Ferdinand Kramer. Stefan Forster, verantwortlicher Architekt für die Sanierung Ferdinand Kramers «Philosophicum», führt uns durch das Gebäude. Anschliessend Rundgang durch den alten Unicampus mit seinen Bauten aus den 1950er und 1960er Jahren.

Nachmittag: Fahrt mit der U-Bahn zum Friedhof Westhausen. Die Trauerhalle von Günter Bock von 1963 beeindruckt durch das Betonfalterwerk und das aufwändige Interieur. Die von O.H. Hajek gestaltete Wand ist dabei ein wichtiger Teil der Inszenierung der Trauer.

Nach einem 20-minütigen Spaziergang erreichen wir die Künstlerkolonie in Praunheim. Der Architekt Franz-Josef Mühlenhoff realisierte hier für Künstler einen besonderen

Haustyp ganz im Geiste des sozialen Wohnungsbaus von Ernst May.

Abend: Empfang durch den Schweizer Generalkonsul in seiner Villa. Der Architekt der Villa, Martin Elsässer, war als Leiter des Hochbauamtes Frankfurt ein wichtiger Protagonist des «Neuen Bauens» in Frankfurt. 1925 baute er für sich und seine Familie diese Villa.

Sonntag, 22.10.2017 - Nachkriegsmoderne und Künstlerkolonien II

Vormittag: Nach einem ausgedehnten Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Offenbach, wo wir das dortige Rathaus aus dem Jahr 1968 besuchen. Der Bau ist ein typisches Beispiel des Brutalismus und Zeuge einer Zeit des scheinbar grenzenlosen Wirtschaftswachstums. Anschliessend Weiterfahrt zu den filigranen Bürotürmen, die Egon Eiermann für Olivetti entwarf.

Nachmittag: Besuch der von Richard Neutra entworfenen Siedlung Mörfelden-Waldorf. Der Architekt und Vorsitzende der Neutra-Gesellschaft, Hilmer Goedeking, führt uns durch die Siedlung und zeigt uns sein eigenes, von Neutra entworfenes Wohnhaus. Anschliessend geht es mit dem Bus weiter zur berühmten Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt. Wir sehen mehrere Wohnhäuser und das Festgebäude von Joseph Maria Olbrich sowie Peter Behrens Erstlingswerk.

Abend: Rückfahrt zum Hotel, Gepäck holen und kurzer Fussweg zum Bahnhof. 16:50 Rückreise mit dem ICE, Ankunft Basel 19:47, Bern 20:56, Zürich (Umsteigen in Basel) 21:00.

Anmeldung Architektur- und Kulturreise Frankfurt, 20.10. - 22.10.2017

incognita ^{kulturwissen} architekturreisen.ch

Name, Vorname: Ich besitze ein: Halbtax-Abo ein GA kein Abo

Adresse:

Tel. (tagsüber oder mobil): Geburtsdatum:

Beruf: Email:

Doppelzimmer mit:

offen mit wem

Einzelzimmer

ich habe individuelle Wünsche, bitte kontaktieren Sie mich.

Unterschrift:

Die Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von railtour suisse sa: www.railtour.ch/gruppenreisen/AGB

Powered by

